

Gewalt hinter verschlossenen Türen

Es sind oft diese ganz „normalen“ Familien, hinter deren Fassaden die häusliche Gewalt lauert – und stattfindet. Dies machte der Film „Festung“ eindrücklich klar, der den Auftakt zu einer Veranstaltung am 02.12.2013 in der Käthe-Kollwitz-Schule in Wetzlar zum Thema „häusliche Gewalt“ bildete.

Anlässlich des Internationalen Tages der UNO „Gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November konnte Sheila Smith, Sozialpädagogin an der KKS, zwei kompetente Referentinnen für diese Veranstaltung gewinnen: Andrea Volk, Arbeitskreis gegen Gewalt, Kreisjugendamt Lahn-Dill-Kreis und Julia Steinert, Interventionsstelle Frauenhaus Wetzlar. Teilnehmende waren zwei Oberstufenklassen der Fachschule für Sozialpädagogik, die diese Informationsveranstaltung im Rahmen des Soziologie/Politik-Unterrichts besuchten.

Der Film, den die Studierenden konzentriert und zutiefst berührt verfolgt hatten, bildete die Diskussionsgrundlage und tatsächlich gab es viel Gesprächsbedarf. So entstand ein intensiver Austausch mit den Referentinnen, welche die Fragen der Studierenden beantworteten und die Debatte um spannende Aspekte ergänzten. Auch die Praxisberichte der beiden Moderatorinnen zeigten sinnvolle Handlungsoptionen auf, mitgebrachte Flyer und Notfallkarten geben weitere Hilfen an die Hand.

Im Anschluss an die Diskussion erforschten die Studierenden die Beziehungen der Filmcharaktere zueinander – u.a. der brutale Vater, gespielt von Peter Lohmeyer, die leidende älteste Schwester, verkörpert von Karolin Herfurth – und bewerteten diese. Die im Plenum zusammengetragenen Ergebnisse führten zu einer abschließenden Diskussionsrunde. Die Fragen der Teilnehmenden fanden Antworten und zahlreiche neue Einblicke und Erkenntnisse ermöglichen den künftigen Erzieherinnen und Erziehern noch professioneller mit „häuslicher Gewalt“ umzugehen. Und nicht zuletzt das rege Interesse zeigt, dass es eine interessante und gewinnbringende Veranstaltung war.

(Autoren: J. Kleist/M. Ross/N. Ananiadis/J. Ellrich)

